
Aus dem Gemeinderat

Kurzbericht über die Sitzung des Gemeinderates vom 17. November 2022

TOP 1

Bürgerfragestunde

Bürgermeister Albrecht stellt fest, dass es keine Fragen oder Anmerkungen von Seiten der Bürgerschaft gibt.

TOP 2

Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2023

- Beratung

Bürgermeister Albrecht stellt die Eckdaten des Haushaltsplanes vor und erläutert anhand einer Tischvorlage im Detail die Realsteuerhebesätze 2022 aller Gemeinden im Landkreis Rottweil.

Deutlich wird, dass die Gemeinde Wellendingen bei der Grundsteuer A und B die zweitgünstigste Gemeinde im Landkreis ist. Durchschnittlich liegt der Hebesatz bei 352 Punkten, wo die Gemeinde mit 300 Punkten sichtlich darunterliegt. Bürgermeister Albrecht betont, dass die Gemeinde hier keine Not habe und die Bürger nicht noch unnötig mit einer Erhöhung belasten müsse, dennoch sollte immer ein Auge auf die aktuelle Entwicklung gelegt werden.

Kämmerer Liebermann geht in Folgenden auf das Planwerk ein. Die Verwaltung plane mit liquiden Mitteln zum Jahresende 2022 in Höhe von knapp 1,9 Mio. Euro. Hierin enthalten sind aber aufgenommene Kassenkredite aus 2022 in Höhe von 1,5 Mio. Euro, die in 2023 zurückbezahlt werden sollten. Die realen Eigenmittel belaufen sich also auf knapp 400.000,- Euro zum Jahresbeginn. Dies liegt knapp über der vorgeschriebenen Mindestliquidität. Zum Jahresende wird mit liquiden Mitteln in Höhe von 300.000,- Euro gerechnet.

Um die geplanten Investitionen also realisieren zu können, wird eine Kreditaufnahme von 600.000,- Euro notwendig. Betonen möchte Kämmerer Liebermann, dass in den

beiden vorangegangenen Jahren die Gemeinde deutlich höhere Kreditaufnahmen beschlossen hat, welche schlussendlich nicht benötigt wurden.

Der Vollständigkeit halber berichtet Kämmerer Liebermann, dass Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von circa 1,3 Mio. Euro und Kassenkredite von 1,5 Mio. Euro eingeplant sind.

Danach geht er auf die wichtigsten Kennzahlen zum Ergebnishaushalt ein.

Einen nicht unerheblichen Teil des Ergebnishaushaltes machen die geplanten Personalkosten aus. Diese belaufen sich auf ca. 3,1 Mio. Euro.

In den jeweiligen Ergebnishaushaltsübersichten ist ersichtlich, dass die Aufwendungen deutlich höher sind, als im vergangenen Jahr. Dies liegt daran, dass im Jahr 2023 mit bis zu dreifachen Strom- und Gaskosten gerechnet werden muss.

Erfreulich ist, dass der Ergebnishaushalt dennoch ein positives Ergebnis abwirft, da man mit einer Gewerbesteuererinnahme von circa 4 Mio. Euro rechnen können. Im aktuellen Haushaltsjahr 2022 liege diese bei etwa 4,7 Mio. Euro.

Kämmerer Liebermann berichtet, dass diese Mittel auch benötigt werden, um die geplanten Investitionen realisieren zu können.

Aus der Mitte des Gremiums werden Bedenken bezüglich der positiven Planung geäußert, ob nicht vielleicht zu großzügig kalkuliert wurde.

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass die größte Gefahr in der Haushaltsplanung immer die Gewerbesteuer sei, da diese den größten Posten der Einnahmen einnehme.

Selbstverständlich müssen im ersten Quartal 2023 dies beachtet werden, um eventuelle Investitionen abwägen zu können.

Danach geht Kämmerer Liebermann auf die einzelnen Posten, wie Bauhof, Feuerwehr, Kindergärten, Schule, Sanierungen etc. ein und erläutert diese in aller Kürze.

Bezüglich der Sanierung der Kanalisation im Felsen und der Lochstraße werden große Bedenken geäußert, dass dies nur mit 400.000,-- Euro veranschlagt ist. Dies sei der wichtigste Posten im gesamten Haushalt 2023 und sollte nicht vernachlässigt werden.

Bürgermeister Albrecht berichtet, dass dieser Betrag auf Grundlage des Ingenieurbüros eingestellt worden ist.

Auf Nachfrage wie weit das Planungsbüro mit der Berechnung der Kosten für die Sanierung ist, berichtet Bürgermeister Albrecht, dass die Firma ALBA beauftragt wurde die Kanalbefahrung durchzuführen. Dies soll noch dieses Jahr abgewickelt werden. Eine genaue Aufstellung der Berechnung hat er vom Planungsbüro noch nicht erhalten.

In diesem Zusammenhang wird die Ortsdurchfahrt Wellendingen angesprochen, welche geplant war zu sanieren. Bürgermeister Albrecht erklärt, dass die Gemeinde hier nur für die Kanäle und die Wasserleitungen zuständig sind, da es sich um eine Kreisstraße handelt. Die Sanierung ist für das Jahr 2024 angedacht.

Des Weiteren geht ein Mitglied des Gremiums auf die Investitionen des neuen Waldkindergartens „Wilde Welle“ in Höhe von 9.000,-- € ein. Dies kommt ihm nun doch recht viel vor, da dieser neu errichtet worden ist. Bürgermeister Albrecht erklärt, dass beispielsweise die geplanten Sonnensegel in Höhe von 6.000 € elementar wären, damit die Kinder vor der Sonne geschützt sind. Am Anfang eines Projektes erkennt man am besten was noch nachgerüstet werden muss und bittet den Gemeinderat um Zustimmung zu den geplanten Mitteln.

Zum Schluss geht Bürgermeister Albrecht noch auf die Wasser- und Abwassergebühren ein, welche für die Gemeinde mit Mehraufwand verbunden sind.

Aufgrund von gestiegenen Energiekosten, wurde in der Hauptversammlung der Bodenseewasserversorgung die Anhebung der Kosten beschlossen. Dies muss auf die Gemeinden umgelegt werden, was sich auf 0,15 Euro pro Kubikmeter belaufen wird.

Der Verwaltungsrat des ZVON hat ebenfalls eine Erhöhung von 0,10 Euro pro Kubikmeter beschlossen.

Die Verwaltung sehe sich aufgrund der neuen Erkenntnis gezwungen, die Gebühren zu erhöhen. Er möchte Daraufhinweisen, dass es deutlich besser wäre, die Gebühren leicht anzuheben, als dass in einigen Jahren eine größere Anhebung stattfinden muss. Aus diesem Grund empfiehlt Bürgermeister Albrecht eine Erhöhung von 0,15 Euro pro Kubikmeter, damit die Mehrkosten gedeckt sind.

Dies trifft im Gremium auf allgemeine Zustimmung.

Kämmerer Liebermann berichtet, dass mit einem positiven, ordentlichen Ergebnis von 982.650 Euro für das kommende Haushaltsjahr geplant wird.

Der Ergebnishaushalt wirft einen Zahlungsmittelüberschuss von circa 1,99 Mio. Euro ab, was bei Weitem den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Geplant sind Investitionen in Höhe von knapp 4 Mio. Euro. Dem stehen Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 1,85 Mio. Euro entgegen.

Das ist in diesen politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten sehr erfreulich.

Kämmerer Liebermann macht deutlich, dass die Mittel vorerst eingestellt werden. Sobald es zur finalen Investition gehen, wird abgewogen ob diese möglich ist.

Im Laufe der Beratung werden die Erschließungsbeiträge der Neufraer Straße angesprochen. Die Beiträge werden im neuen Jahr eingefordert, jedoch hat die Verwaltung die Mittel nicht eingestellt, da dies zu unsicher sei, falls es zu einem Gerichtsverfahren komme.

Das Gremium stimmt schlussendlich dem Haushaltsplan 2023 zu und wird dieses in der Sitzung am 15. Dezember 2022 als Satzung beschließen.

TOP 3

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

- Mobilfunkmasten

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass vermehrt Fragen eingegangen sind, wie denn die Abdeckung ist, wenn der Mobilfunkmast nicht in der „Winterhalde“, sondern an der ehemaligen Eisenbahnbrücke erstellt wird. Die Netzaufdeckung für den Ort ist eventuell nicht mehr ganz so optimal. Allerdings gibt es zum heutigen Tag neue Pläne, welche dies möglicherweise relativieren.

Gerne würde die Verwaltung diesen Punkt auf die nächste Tagesordnung setzen, damit jeder Bürger die Möglichkeit hat, an der Sitzung teilzunehmen und sich zu informieren.

Ein Mitglied des Gremiums stellt daraufhin den Antrag, dies auf die nächste Tagesordnung zu bringen.

Einstimmig wird dies durch den Gemeinderat beschlossen.

- Verbindungsweg Nelkenstraße-Rosenstraße

Aus der Mitte des Gremiums wird nachgefragt, ob die Möglichkeit besteht, dass das Planungsbüro sich den Verbindungsweg Nelkenstraße/Rosenstraße anschauen kann, ob das so ordnungsgemäß durchgeführt worden ist.

Die Verwaltung wird dies in Auftrag geben.

TOP 4

Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 20. Oktober 2022 wurden keine Beschlüsse gefasst.